



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5@muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 19.02.2020 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Vortragssaal 2, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.06 Uhr
Sitzungsende:	21.10 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	23
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Schaumberger, Frau Schmitt, Herr Wilhelm, Frau Zöller
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Frau Braun, Herr Korsche, Herr Bohl, Herr Burtscher Frau Brigitte Wolf, Stadträtin

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzungen:

- A 5.7 Dringliche Aufnahme des Pestalozzi-Gymnasiums in das aktuelle 3. Schulbauprogramm
- A 7.1 Fahrrad-Testevent auf dem Mariahilfplatz vom 16.05.-17.05.2020

Der Aufnahme der Ergänzungen wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Herr Schaumberger bittet um Änderung auf Seite 6: Bei dem TOP 5.10 handelt es sich um eine Anfrage (nicht um einen Antrag).

Mit der Änderung einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

Probleme mit Falschparkern auf personenbezogenem Behindertenparkplatz
Balanstr. 16

Frau Tilla Meyer erläutert das vorliegende Bürgeranliegen und schlägt vor, dass auf der Fahrbahn ein Rollstuhlsymbol aufgezeichnet wird. Diese Markierung solle bei allen personenbezogenen Behindertenparkplätze im 5. Stadtbezirk angebracht werden.

Herr Micksch ergänzt, dass zusätzlich auch alle 24-Stunden Behindertenparkplätze so markiert werden.

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Eine Anwohnerin am Preysingplatz berichtet, dass die Leerung der Mülltonnen nicht mehr regelmäßig erfolgen kann, da aufgrund von Falschparkern die Müllautos nicht mehr durchkommen und dann ohne Leerung weiterfahren. Es sind 127 Haushalte betroffen. Sie hat bereits Kontakt mit der AWM gehabt, jedoch sind diese hilflos.

Die Kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) beginnt seine Arbeiten erst um 9 Uhr und verteilt dann auch nur Strafzettel. Möglich wäre nur, das Halteverbot in der Eggernstraße stärker durchzusetzen oder die AWM davon zu überzeugen, dass sie am Preysingplatz rückwärts einparken solle.

Herr Dr. Martini antwortet, dass das Problem bekannt sei, die Falschparker müssen mehr bestraft werden.

Herr Haeusgen erklärt, dass bereits das Halteverbot an der Eggernstraße eingerichtet ist. Er schildert, dass es verschiedene Größen von Müllautos gibt und fragt sich, warum nicht die kleineren Müllautos von der AWM eingesetzt werden.

Herr Reetz schlägt vor, dass die AWM befähigt werden solle, Falschparker aufzuschreiben und zu melden.

Frau Reitz findet den Vorschlag gut. Man solle zudem die Route überdenken, dass z. B. der Preysingplatz erst angefahren wird, wenn die KVÜ schon vor Ort war. Zudem sollen die Anwohner die Falschparker aufschreiben und der Polizei melden.

Die Bürgerin erkundigt sich, ob man das Abschleppverfahren nicht für zwei Wochen verstärken könne und in der Zeit alle Falschparker abgeschleppt werden.

Herr Werner ist von dem Vorschlag, ein kleineres Fahrzeug zu verwenden, ebenfalls überzeugt. Zudem soll die AWM mitteilen, bei welchen Straßen sie im 5. Stadtbezirk starke Probleme haben (z. B. weil sie zu eng ist).

Herr Maul stellt klar, dass die Anlieger tätig werden und die Kennzeichen der Falschparker aufschreiben sollen.

Frau Tilla Meyer plädiert ebenfalls für den Einsatz von kleineren Fahrzeugen und die Falschparker abgeschleppt werden sollen.

Herr Dr. Martini spricht sich dafür aus, dass die Beschäftigten Fotos von den Falschparkern machen und der AWM Zentrale bzw. Polizei weiterleiten sollten.

Frau Reitz macht den Vorschlag, dass Anwohner und auch die AWM kreative Zettel mit den Hinweis, dass durch Falschparken die Müllautos nicht durchkommen, erstellen sollen und an den betroffenen Autos befestigen. Zudem solle eine Schwerpunktaktion der Polizei dort stattfinden.

Herr Haeuegen schlägt folgendes Vorgehen vor:

1. Bei der AWM soll angeregt werden, dass bei Routen mit engeren Straßen kleinere Typen von Müllautos eingesetzt werden.
2. Das Halteverbot soll stärker durchgesetzt und überwacht werden (die Falschparkgebühr erhöhen, wie bei Behinderung von Straßenbahn usw.)
3. Die AWM soll berechtigt werden, die Falschparker aufzuschreiben und zu melden, die die Müllautos behindern (evtl. Anzeige).

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Ein Anwohner beschwert sich über den Müllcontainer in der Schloßstraße (Kichenstraße).

Die Straßenkehrer entladen dort den zusammengetragenen Müll scheinbar teilweise schon um 4 Uhr morgens.

Herr Micksch antwortet, dass werktags von 6 bis 22 Uhr die Container geholt bzw. ausgewechselt werden können, jedoch ist 4 Uhr deutlich zu früh.

Es wird daher vorgeschlagen, die Straßenreinigung aufzufordern, den Behälter nicht vor 6 Uhr zu befüllen und zu bestücken (auszutauschen).

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Herr Dr. Martini berichtet, dass ein Anwohner an Wörthstraße 9 ihm mitgeteilt habe, dass der Hauptstamm eines Baumes dort abgeschnitten wurde. Er schlägt vor, dass hier eine Ersatzpflanzung gefordert werden solle.

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Herr Haeusgen berichtet, dass Bürger eine Unterschriftenaktion gestartet haben, dass die Freischankflächen des „Mezzodi“ am Genoveva-Schauer-Platz nicht gekürzt werden. Er habe mit dem Betreiber gesprochen, die bisherig genutzten Freischankflächen war viel größer als eigentlich von der Bezirksinspektion genehmigt. Falls er eine größere Freischankfläche haben möchte, muss dies erst die Bezirksinspektion prüfen (könnte eventuell problematisch werden aufgrund der Restgehwegbreite).

Frau Reitz kann dies so bestätigen, sie habe ebenfalls sich mit dem Vorgang schon beschäftigt.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

5. Anträge

5.1 Baumgräben schützen

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.

Herr Schaumberger erinnert an den CSU-Antrag „Baumgräben in der Lothringer Straße instand setzen“ vom 22.02.2018 (BA-Antrag 14-20 / B 04553), in dessen Antwortschreiben aufgeführt ist, dass die Korrektur der Einfassung der Baumgräben im zweiten Quartal 2018 erfolgen wird. Bis jetzt ist die versprochene Korrektur nicht umgesetzt worden. Bei der Weiterleitung des Antrags soll auf diesen Passus verwiesen werden.

Der Weiterleitung des Antrags (mit dem Hinweis) wird einstimmig zugestimmt.

5.2 Bazeilleschule: Schutz der Mauer

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.
Frau Zauner bittet um Streichung „... Mönch- und Nonnenziegel...“

Mit der Änderung einstimmig zugestimmt.

5.3 Fußampel Innere Wiener/Stubenvollstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.
Frau Zauner erinnert an einen hierzu abgelehnten Antrag vor drei Jahren.
Herr Werner erklärt, dass an dieser Kreuzung alles umgebaut wird und erst nach Ende der Baumaßnahmen über weitere Fußampeln diskutiert werden kann.
Frau Reitz nimmt zu den vorherigen Wortmeldungen Stellung und hält den Antrag weiter aufrecht.
Frau Zauner fragt nach, ob dieser Antrag als interfraktioneller Antrag gestellt werden soll, da bisher bereits jede Fraktion Anträge gestellt habe.

Der Weiterleitung des Antrags wird einstimmig zugestimmt.

5.4 Kirchenstraße: Nachbarschaftliches Gärtnern

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.
Frau Dietrich stellt eine Rückfrage.
Frau Reitz nimmt hierzu Stellung.
Frau Dietrich bittet um Änderung „... fordert die Stadtverwaltung auf zu prüfen...“

Mit der Änderung einstimmig zugestimmt.

5.5 Rotmarkierung der Radwege an der Kreuzung Ohlmüllerstraße/Falkenstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.
Herr Simpson nimmt hierzu Stellung und hat noch weitere Ergänzungen.
Frau Reitz schlägt Vertagung vor, damit alle Ergänzungen noch aufgenommen werden können.

Der Vertagung wird einstimmig zugestimmt.

5.6 Sportplatz im Hypo-Park dringend ertüchtigen
Herr Liebhart stellt klar, dass es sich nicht um den Hypo-Park handelt, sondern um den Bolzplatz in der Flurstraße.

Der Weiterleitung des Antrags wird einstimmig zugestimmt.

N 5.7 Dringliche Aufnahme des Pestalozzi-Gymnasiums in das aktuelle 3. Schulbauprogramm

Frau Meyer stellt den Antrag vor und bittet um Unterstützung.

Der Weiterleitung des Antrags wird einstimmig zugestimmt.

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Kreisjugendring München-Stadt
Demokratiemobil am 18. + 20.02.2020
1.500,00 € / Az. 0262.0-5-0275
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt, den Zuschuss antragsgemäß zu gewähren.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Improtheaterfestival München e.V.
Spontaneous Arts Conference - SPARC vom 07.-09.02.2020
3.153,00 € / Az. 0262.0-5-0276
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA bestätigt noch einmal die positive Bewertung vom Januar und spricht sich deshalb für eine Unterstützung des Projektes in der beantragten Höhe von 3.153,-- Euro aus.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Kita Kinderreich
Anschaffung einer Schaukel
3.147,03 € / Az. 0262.0-5-0277
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt dem Antragssteller die Maßnahme auf Bezuschussung bei dem Referat für Bildung und Sport einzureichen.
Bis zu einer Klärung durch das RBS wird der Antrag vertagt.

Frau Meyer stellt nochmals die Beschlussempfehlung vor, der Antrag solle beim RBS gestellt werden. Zudem bittet sie, sich nochmal intern zusammenzusetzen, wie mit dieser Art von Budgetanträge (Investitionsmaßnahmen) zukünftig verfahren werden solle.

Herr Micksch erklärt, dass das Stadtbezirksbudget nicht für die Ausstattung von privaten Kitas gedacht ist.

Herr Beck-Rothkegel erkundigt sich, ob dort arme oder eher „reiche“ Kinder untergebracht sind.

Frau Goldstein stellt klar, dass im Hinblick auf Transparenz eine einheitliche Richtlinie eingeführt werden müsse.

Frau Meyer antwortet Herrn Beck-Rothkegel, dass sie nicht die finanzielle Lage der Kita kennt.

Herr Haeusgen plädiert ebenfalls dafür, den Budgetantrag an das RBS weiterzuleiten.

Frau Meyer gibt zu Bedenken, dass sich der neue BA an die Budget-Richtlinien orientieren kann und somit sich leichter tut.

Die Antragstellerin erläutert die Historie des Budgetantrags, das RBS habe sich hierfür nicht zuständig gefühlt. Die Kita ist jedoch Mitglied im Bayer. Förderverein. Es wird vorgeschlagen, den Budgetantrag an das RBS weiterzuleiten mit der Bitte um Stellungnahme, weshalb der Antrag nicht gefördert wird. Bis zum Eingang einer Antwort des RBS wird der Budgetantrag vertagt.

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Zweiter Teil: Neue Budgetrichtlinien

Herr Haeusgen erklärt, dass man bei den aktuellen Richtlinien bleiben solle, der neue BA solle sich dann mit Änderungen befassen.

Diesem Vorgehen wird mehrheitlich zugestimmt.

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Iwanson International
Around Town vom 04.-08.03.2020
2.000,00 € / Az. 0262.0-5-0278
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA bespricht die vorliegenden Unterlagen ausführlich. Dabei kann weder die Auflistung der Kosten der verschiedenen Tätigkeiten (insgesamt 29.688,02 Euro) noch die Vorstellung des Projektes bezüglich der Aktivitäten im Stadtgebiet Au-Haidhausen überzeugen. Der UA sieht sich deshalb nicht in der Lage, dem beantragten Zuschuss in Höhe von 2000,- Euro zuzustimmen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Il Padrino",
Kirchenstr. 44
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt, beim Beschluss vom November 2019 zu bleiben.
(siehe TOP B IV 1.2)

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 6.2.2 Genehmigung einer Freischankfläche für einen Lottoladen in der Zeppelinstr. 3
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt grundsätzlich Zustimmung, jedoch Ablehnung der Pflanzgefäße und die Aufstellung der Zeitungsbox wie üblich entlang der Fassade, um dem Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes entgegenzuwirken.

Der Antragsteller ist anwesend und stellt den Antrag vor.
Herr Micksch erklärt nochmal die Stellungnahme des UA.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) Müll entsorgen unter der Wittelsbacher Brücke
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01649 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.06.2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17478

Frau Dr. Sterzer schlägt folgende Stellungnahme vor:

Der BA stimmt der Vorlage zu, bekräftigt aber nochmal die Bedeutung eines behutsamen Vorgehens in frühzeitiger Abstimmung mit potentiellen Eigentümern und Eigentümerinnen der Gegenstände.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

7. Anhörungen

- N 7.1** Fahrrad-Testevent auf dem Mariahilfplatz vom 16.05.-17.05.2020

Herr Micksch erklärt, dass keine kommerzielle Veranstaltung auf dem Mariahilfplatz stattfinden soll und schlägt daher Ablehnung vor.

Der Durchführung des Fahrrad-Testevent auf dem Mariahilfplatz wird einstimmig abgelehnt.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Dächer mit Photovoltaik-Anlagen nachrüsten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06810

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.2 Wiederherstellung der Radwegmarkierung vom Anwesen Ohlmüllerstr. 40-44
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07246

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.3 Einbau von Pollern am Michael-Huber-Weg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06849

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.4 Busbahnhof am Ostbahnhof neu denken
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06966

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.5 Tassiloplatz, Haltverbot am Zugang zum Park
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07008

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.6 Versammlungsstätten für nachbarschaftliches Engagement
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06976

Frau Dr. Sterzer stellt klar, dass sie mit der Antwort nicht zufrieden ist, jedoch erstmal nichts unternommen wird, da gleichzeitig der CSU-Antrag (Eilanfrage zu Mariahilfplatz 18: Schulbauoffensive - Abbruch und Erweiterung Sporthallen mit Tagesheim) noch offen ist.

Sie bittet die BAG um Nachforschung, wann mit der Antwort des CSU-Antrags zu erwarten ist (*Rückmeldung BAG: Antwortschreiben ist auf der März-TO*).

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.7 Räumlichkeiten für Projekt-Laden International Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06980

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.8 Stolperfalle und Ampel auf Fußüberweg am Ostbahnhof entfernen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07150

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.9 Große Piktogramme für alle Fahrradstraßen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06972

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.1.10 Zunehmender Busverkehr in der Maria-Theresia-Straße (südlicher Teil)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02508

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

- 8.2 **Reaktionen auf BA-Schreiben**
./.

- 8.3 **Weitere Unterrichtungen**
./.

- 8.4 **Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**
Infoblatt Februar 2020

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Herr Mayer erklärt, dass am 20.02.2020 die nächste REGSAM-Sitzung ist, er wird davon in der kommenden Sitzung berichten.

2. Kinder und Jugend

3. Behinderte und Barrierefreiheit

4. Ausländer und Flüchtlinge

5. Frauen und Mädchen

6. Internet

7. Baumschutz

Herr Dr. Martini berichtet, dass ihm von einer Bürgerin zugetragen wurde, dass in der Wörthstr. 21 eine Baumaßnahme mit Baumarbeiten geplant ist. Er hat das Anliegen an die BA-Geschäftsstelle weitergeleitet, der Geschäftsstelle ist hierzu jedoch nichts bekannt.

8. Gegen Rechtsextremismus

9. Denkmalschutz

Herr Haeusgen berichtet von einer großen Baumaßnahme in der Franziskanerstraße, bei dem denkmalschutzrechtliche Aspekte eine große Rolle spielen. Er wird einen Termin mit der Unteren Denkmalschutzbehörde ausmachen, um einen gemeinsamen Ortstermin abzuhalten.

10. Mieterbeirat

Herr Meyer berichtet, dass ihm ein Bürgeranliegen erreichte mit dem Verdacht von Zweckentfremdung. Er wird den Verdacht an das zuständige Sozialreferat weiterleiten.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Improtheaterfestival München e.V.
Spontaneous Arts Conference - SPARC vom 07.-09.02.2020
3.153,00 €

Die UA-Mitglieder erinnern an die Vorstellung des Improtheater-Projektes „SPAC“ in der Januar-Sitzung. Dabei bewertete der UA das Projekt als „Bereicherung der kulturellen Szene für Au-Haidhausen“ und verweist auch auf „Aktionen an vielen Münchner Schulen“. In der BA-Vollversammlung am 22. 1. 2020 wurde dieser Beschluss bestätigt. Inzwischen liegt ein diesbezüglicher Antrag auf Förderung durch den BA auch über das Direktorium der Stadt München (wegen Terminüberschneidung kann der Antrag nun erst in der Februar-Sitzung des BA behandelt werden) vor. Der UA bestätigt noch einmal die positive Bewertung vom Januar und spricht sich deshalb für eine Unterstützung des Projektes in der beantragten Höhe von 3.153,- Euro aus. Einstimmig.

2. (E) Stadtbezirksbudget
Iwanson International
Around Town vom 04.-08.03.2020
2.000,00 €

Der UA bespricht die vorliegenden Unterlagen ausführlich. Dabei kann weder die Auflistung der Kosten der verschiedenen Tätigkeiten (insgesamt 29.688,02 Euro) noch die Vorstellung des Projektes bezüglich der Aktivitäten im Stadtgebiet Au-Haidhausen überzeugen. Der UA sieht sich deshalb nicht in der Lage, dem beantragten Zuschuss in Höhe von 2000,- Euro zuzustimmen. Einstimmig.

3. BA-Fest am 15. Mai 2020 / Entwurf von Nikolaus Haeusgen

Der UA beschäftigt sich mit der Liste der gemachten Vorschläge. Dabei ist der UA nach mehreren Kürzungen in der Liste der Einzuladenden übereinstimmend der Auffassung, dass die Anmietung des kleinen Saales des Hofbräukellers ausreichend ist. Bei der musikalischen Gestaltung des Abends wird an das Musikduo gedacht, das auch in Zusammenhang mit der „Ehrung von Ehrenamtlichen“ mehrmals aufgetreten ist. Auf Sponsoren sollte aus Sicht des UA verzichtet werden. Eventuelle Details in der Liste der Einzuladenden können, falls notwendig, noch unter dem Tagesordnungspunkt 2.3.3 in der nichtöffentlichen Sitzung der Vollversammlung am 19. 2. 2020 besprochen werden. Einstimmig.

4. Kurzinformation zum Tag des offenen Denkmals.

Über den BA war zu erfahren, dass bis Anfang März Anmeldungen für Veranstaltungen zum „Tag des offenen Denkmals“ am 13. September 2020 getätigt werden sollten. In diesem Zusammenhang werden Hermann Wilhelm und Rudolf Hartbrunner im Rahmen von „Blickpunkt München“ zwei Führungen zum Thema „Friedensengel - ein Siegesdenkmal“ in Erinnerung an den „Deutsch-französischen Krieg“ vor 150 Jahren anbieten. Die beiden Führungen beginnen am 13. September um 11 Uhr und 12.30 jeweils direkt am Friedensengel. Kenntnisnahme.

III. UA Soziales

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Stationäres Hospiz für den Münchner Osten - Vorstellung durch den Hospizdienst DaSein e.V. -

Frau Rizzi, die Geschäftsführerin von DaSein, stellt die Einrichtung kurz vor und berichtet, dass der Verein DaSein ein Hospiz bauen will, in einer zentralen Lage in München.

Derzeit gibt es zwei Hospize in München, mit insgesamt 28 Betten und einen ambulanten Hospiz- und Versorgungsdienst. Für den geplanten Bau benötigen sie leerstehende Räumlichkeiten zwischen 1000 m² und 3500 m².

Aus rechtlichen Gründen ist es ihnen nicht möglich, dass sie in Räumlichkeiten mit einer stationären Pflege einziehen.

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
 Kita Kinderreich
 Anschaffung einer Schaukel
 3.147,03 €

Gesamtkosten:	4.447,03 €
Eigene Mittel:	1.300,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	3.147,30 €

Die Antragssteller beantragen eine Schaukel für den Garten. Die Schaukel wird von 37 Kindern im Alter von 3-6 Jahren genutzt. Aufgrund 12 Kleinkindern wäre aus Sicht der Antragssteller eine Nestschaukel sinnvoll.

Vom Antragssteller wurden 3 Angebote eingeholt, die dem Schreiben beiliegen. Der Unterausschuss empfiehlt dem Antragssteller die Maßnahme auf Bezuschussung bei dem Referat für Bildung und Sport einzureichen.

Bis zu einer Klärung durch das RBS wird der Antrag vertagt.

Einstimmig so beschlossen.

Aufgrund der am Donnerstag 13.2.2020 im UA Soziales geführten Diskussion über Zuschussanträge wird folgender Vorschlag für eine vorläufige Regelung für die Zukunft unterbreitet, verbunden mit der Bitte um Beratung in den Fraktionen und der Abstimmung in der Vollversammlung am 19.02.2020:

Ist die Förderfähigkeit eines Zuschussantrages vom Direktorium bejaht und ein Stadtteilbezug gegeben, werden aus dem BA Budget im laufenden Kalenderjahr Anträge aus den Bereichen

- Kinder und Jugendliche
- Soziales
- Umwelt
- Kultur
- Schule und Sport
- Sonstiges

mit jeweils maximal 1/6 des Budgets gefördert, wobei beim jeweiligen Einzelantrag maximal 2.000 € Investitionen und maximal 500 € Personalkosten gefördert werden können.

Beispiel

Gesamtbudget 300.000 €

50.000 € für Kinder und Jugendliche

50.000 € für Kultur (Einzelantrag daraus förderfähig je Antrag 2.000 €

Investitionen 500 € Personalkosten maximal)

Einstimmig so beschlossen.

2. Anhörungen

- 2.1 Einrichtung einer Begegnungsstätte in der Au
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02484 der Bürgerversammlung vom 26.02.2019
Antrag BA 5 Nr. 14-20 / B 07009 vom 16.10.2019

Mit Empfehlung der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 26.02.2019 (Empfehlung Nr. 14-20 / E 02484) wurde der Antrag gestellt, die tatsächliche und rechtliche Prüfung der Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine Förderung der an der Regerstraße geplanten Begegnungsstätte „JoMa - Begegnung in der Au“ vorzunehmen. Zusätzlich zur Empfehlung der Bürgerversammlung hat der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen den Antrag auf „Einrichtung einer Begegnungsstätte in der Au“ am 16.10.2019 beschlossen. Nach positiv erfolgter Prüfung fördert das Sozialreferat den Verein „Johannes und Maria–Begegnung in der Au e. V.“ mit dem Projekt „JoMa - Begegnung in der Au“ und übernimmt den Träger in seinen Fach- und Produktbereich Unternehmensengagement, Spenden und Stiftungsmittel.

	Kosten	förderfähig
Personalkosten		
pädagogische Fachkraft (Jahresmittelwert)	11.200 €	6.855 €
Sachkosten		
Miete	600 €	
Verwaltung	1.100 €	
Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €	
Anschaffungen	<u>1.300 €</u>	
Sachkosten gesamt	5.000 €	5.000 €
Eigenmittel		<u>-2.240 €</u>
Förderung 2020 aus dem Budget für Maßnahmen des Bürgerschaftlichen Engagements		9.615 €

Die grundsätzliche Förderung der Begegnungsstätte hat der Bezirksausschuss 5, wie eingangs beschrieben, in seiner Sitzung am 16.10.2019 bereits einstimmig beschlossen. In der Folge stimmen wir nun auch der monetären Förderung gemäß der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V16164 zu.

Einstimmig so beschlossen.

3. **Unterrichtungen**
.i.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. **Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Kreisjugendring München-Stadt
Demokratiemobil am 18. + 20.02.2020
1.500,00 €
=> dazu: Einladung zur Mitmachausstellung des Demokratiemobils

Gesamtkosten: 6.750,00 €, beantragte Summe 1.500,00 €, Eigenmittel: keine.
Der Zuschuss wird beantragt für den Einsatz des Demokratiemobils des Kreisjugendringes im Vorfeld der Kommunalwahl 2020. Es soll insgesamt an neun Terminen in verschiedenen Stadtbezirken zum Einsatz kommen, davon zweimal in Haidhausen, am 18.2.20 von 9 bis 13 Uhr im und am Gasteig und am 20.2.20 von 10.30 bis 14.30 Uhr in der VHS in der Einsteinstraße.
Der Unterausschuss empfiehlt, den Zuschuss antragsgemäß zu gewähren.
- Einstimmig so beschlossen -

- 1.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Il Padrino", Kirchenstr. 44

Der Vorgang war bereits Thema in der Unterausschuss-Sitzung am 12. November 2019.

-Protokollauszug:-

Der Betreiber beantragt die Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche von bisher zweimal 3,5 m x 0,8 m links und rechts des Einganges auf künftig 5,2 m Länge links und 3,9 m rechts des Eingangs bei rund 2,8 m Breite.

Das Baureferat H15 empfiehlt, mindestens 1,8 m Restgehwegbreite zu belassen, um den Begegnungsverkehr von Rollstuhlfahrern zu erleichtern.

Nach der Umwidmung und Neuprofilierung der Kirchenstraße ist der Gehweg vor dem Lokal deutlich verbreitert und der Fahrradweg weggefallen.

Der Unterausschuss steht einer Erweiterung der Freischankfläche grundsätzlich positiv gegenüber, hat jedoch Bedenken wegen des Ausmaßes. Der Betreiber möchte seine Freischankfläche um die neu gewonnene Gehwegbreite in Gänze erweitern. Tatsächlich hat er wohl schon bisher die laut beiliegendem Plan bisher genehmigte Platzanzahl in der Vergangenheit bereits überschritten.

Beim mittleren Tisch steht überdies zu befürchten, dass der dritte, von Haus wegzeigende Sitz sich bei Nutzung ständig in den restlichen Gehweg ragen wird, ebenso ist davon auszugehen, dass an den Tischenden abgestellte Kinderwägen die Restgehwegfläche regelmäßig einschränken.

Der Unterausschuss empfiehlt, analog der Situation in der Wörthstraße 5-11, nur einen (größeren) Teil der neugewonnenen Fläche der Freischankfläche zuzuschlagen und sie von bisher 0,8 m „nur“ auf 2,4 m zu verbreitern. Das erlaubt die Erweiterung um die gleiche Sitzplatzzahl wie gewünscht, wenn die Tische aneinandergestellt werden oder doch mindestens eine Verdreieinhalbfachung nach dem bisherigen Plan sowie eine angemessenere Gehwegbreite von rund 2 m.

- Einstimmig so beschlossen -

-Ende Protokollauszug-

Der Unterausschussvorsitzende war zwischenzeitlich beim Antragsteller, um ihn zu einer Reduzierung des Antrages zu bewegen. Das hatte keinen Erfolg. Nach den Richtlinien steht dem Antragsteller die Freischankfläche im beantragten Umfang zu. Die Bezirksinspektion hat angekündigt, die Angelegenheit bei Ablehnung oder Einschränkungen dem Oberbürgermeister vorzulegen.

Der Unterausschuss empfiehlt, beim Beschluss vom November 2019 zu bleiben (siehe oben).

- Einstimmig so beschlossen -

1.3 Genehmigung einer Freischankfläche für einen Lottoladen in der Zeppelinstr. 3

Der Betreiber beantragt eine Kleinst-Freischankfläche von 6,71 m² für einen erlaubnisfreien Gastronomiebetrieb zu den Ladenöffnungszeiten von 2,40 m Länge und 1,10 m Breite links des Ladeneingangs und 3,70 m Länge und 1,10 m Breite rechts des Ladeneinganges zur Aufstellung von 2 Bänken, 4 Tischen, 7 Stühlen, 4 Hockern, 3 Sonnenschirmen,

6 Pflanzgefäßen und 1 (quer zur Hausfront aufgestellten) Zeitungskiste.

Die Gehwegbreite beträgt 3,40 m, die Restgehwegbreite 2,30 m.

Der Unterausschuss empfiehlt grundsätzlich Zustimmung, jedoch Ablehnung der Pflanzgefäße und die Aufstellung der Zeitungsbox wie üblich entlang der Fassade, um dem Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes entgegenzuwirken.

- Einstimmig so beschlossen -

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Anlieferzone Kellerstraße

Antwort Gasteig zum BA-Schreiben vom 30.10.2019

Der Gasteig versucht, Ladearbeiten nach 22.00 Uhr über die Rosenheimer Straße abzuwickeln, das ist jedoch nicht immer möglich. Rechtlich gibt es keine Handhabe gegen die nächtlichen Ladearbeiten, da sich der Gasteig selbst nicht in einem Wohngebiet befindet, sondern im Flächennutzungsplan eine „Sondernutzung Kultur“ darstellt.

Die Geschäftsleitung hat an die Anwohner jedoch nochmals die Telefonnummer der Dienstleitung des Sicherheitspersonals kommuniziert, die täglich 24 Stunden ansprechbar ist.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen -

- 3.2 Antwortschreiben des KVR Veranstaltungsbüro zu BA-Stellungnahmen
a) Demokratiemobil 18.02.2020 an der VHS Einsteinstr. 28

Die Verkehrsabteilung des KVR sieht kein Problem mit dem Standort für das Demokratiemobil. KVR-VVB hat den Standort wie beantragt mit Auflagen genehmigt.

Herr Micksch erklärt, dass das Demokratiemobil auf dem Radweg steht und gibt zu Bedenken, dass daher straßenverkehrsrechtliche Aspekte nicht beachtet werden.
Man solle nochmal beim KVR nachfragen, ob die Verkehrsabteilung des KVR dem Standort auch so zugestimmt hat.

b) Flohmärkte des AKA e.V. auf der Postwiese am 09.05. und 12.09.2020
Der AKA e.V. möchte seinen Mai-Flohmarkt auf der Postwiese bewusst am Tag der Haidhauser Hofflohmärkte durchführen. KVR-VVB sieht keine Handhabe, diesen Termin zu versagen.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Ggf. empfiehlt sich eine kurze Ortsbesichtigung wegen des Demokratiemobil-Standortes vor der nächsten BA-Sitzung dort.

- Einstimmig so beschlossen -

V. UA Planung

0.1 Standort für eine öffentliche Toilette am Johannisplatz

- Vorstellung durch das Baureferat -

Mit dem Beschluss des Bauausschusses vom 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16785) wurde das Baureferat beauftragt, am Johannisplatz eine öffentliche Toilette zu errichten. Das Baureferat (Baureferat Gartenbau / G12 - Planung und Neubau, Bezirk Mitte/Nord) erarbeitete hierzu zwei Varianten für den Toilettenstandort, die das Referat gerne mit dem BA abstimmen und diskutieren möchten. Bei der Variante 1 war angedacht, die Toilette neben dem parallel geführten Weg südlich der Kirche zu positionieren. In gewisser Weise würde sie hier wie ein Fremdkörper zwischen den Alleebäumen wirken und eventuell bei den jährlichen Aktivitäten zum Haidhauser Kultursonntag hinderlich sein.

Die Variante 2 ist nördlich der Kirche angedacht, nämlich im Zentrum des Dreiecks Spielplatz, Multifunktionsplatz und Tischtennis (siehe beigefügtes Foto).

Die Toilettenanlage selbst ist ähnlich dem Typ der bei der UA-Planungs-Sitzung am 05.12.2019 (TOP 3.5 und 3.6) vorgestellt und beschrieben wurde.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

In jedem Fall wird die Variante 2, nördlich der Kirche, schon deshalb bevorzugt, weil hier der größte Bedarf ist und sich die Anlage zentral gut einbinden lässt.

Zwei Dinge sollten aber noch beachtet werden:

- Man sollte einen externen Strom-Verteilerkasten, wie auf dem Foto der Toilettenanlage in unmittelbarer Nähe zu sehen war, auf alle Fälle vermeiden.
- Es wäre wünschenswert, wenn das Behelfs-WC an der TRAM-Endhaltestelle (Linie 15 und 25) dann verschwinden würde. Mit der MVG sind deshalb entsprechende Gespräche zu führen.

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 **Einsteinstraße 46: Umbau, Renovierung und Dachgeschossausbau sowie Nutzungsänderung der Erdgeschossräume, Tektur**

Anhörung der LBK vom 16.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im UA Planung wurde hauptsächlich die Einsteinstraße 46a behandelt (08.02.2018/TOP 2.5; 14.03.2019/TOP 2.14; 09.05.2019/TOP 3.2). Erst zur UA Planungssitzung am 05.12.2019 wurde ein Tektur-Antrag (TOP 2.12) zur Einsteinstraße 46 behandelt, der allerdings abgelehnt wurde, weil die vorliegenden Unterlagen nicht ausreichten, um den Antrag beurteilen zu können.

Als Tektur ist jetzt beantragt der Neubau einer Verbindungstreppe zwischen EG und KG und teilweiser Nutzung des KG's als Laden. Außerdem wird der Dachgeschossausbau mehr der Realität angepasst. Zudem entfallen im Hinterhof die Terrassen beider Wohnungen, es erfolgen diverse Änderungen im KG und es erfolgt der Austausch von tragenden Wänden gegen Unterzüge im EG.

Laut Baubeschreibung werden zwei Kfz-Stellplätze abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

2.2 **Franziskanerstraße 15: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid**

Anhörung der LBK vom 14.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.11), 04.04.2019 (TOP 2.1) und 11.07.2019 (TOP 2.3) behandelt. Alle drei Anträge waren Vorbescheids-Anträge und wurden vom BA abgelehnt.

Auf Grund der LBK-Anhörung vom 21.11.2019 (UA-Planungs-Sitzung am 05.12.2019 (TOP 2.1)) haben wir zuletzt zur Franziskanerstraße 15 den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage mit einem Hinweis auf die Ersatzpflanzungen zur Kenntnis genommen. Jetzt liegt wieder ein Vorbescheidsantrag vor, der erneut die Franziskanerstraße 15 und ein rückwärtiges Teilstück der Rablstraße 43 – als Vorhabengrundstück 2 - zum Inhalt hat. Das Vordergebäude der Rablstraße 43 ist ein Einzelbaudenkmal.

Beschlussempfehlung UA:

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob das Londoner Büro Sergison Bates architects noch die Bauvorlageberechtigung gemäß Art. 61 der BayBO besitzt, nachdem England aus der EU ausgetreten ist.

Der Antrag entspricht letztendlich dem Antrag der uns per LBK-Anhörung vom 04.07.2019 zugestellt wurde und den wir in der UA-Planungs-Sitzung am 11.07.2019 behandelt haben, damals allerdings ohne der Rablstraße 43. Dazu erfolgte folgende Beschlussempfehlung:

„Wie bereits bei den vorausgegangenen Anfragen mitgeteilt, ist eine derart massive Nachverdichtung im Innenhofbereich ebenso abzulehnen, wie ein Ersatz für das Vorderhaus mit 7 Vollgeschossen. Der Versuch ein Baurecht aus historischen Plänen abzuleiten geht fehl, denn die Höhenentwicklung war damals eine andere und auch die jetzt gewählten Bauformen entsprechen keinesfalls der umgebenden Bebauung. Auch die beantragten Abweichungen vom BauGB bzw. der BayBO können nicht hingenommen werden. Nach alledem wird deshalb der Antrag abgelehnt.

Über die Baumfällungen kann erst entschieden werden, wenn die Ausführungsplanung vorliegt und die Notwendigkeit konkret beurteilt werden kann.“

Dem ist nur hinzuzufügen, dass für das Vorhabengrundstück 2 auch das oben gesagte gilt und hiermit zudem die neutrale Aussage vom 05.12.2019 (TOP 2.1) nachträglich in eine Ablehnung gewandelt wird, weil sich auf Grund dieses Antrags die dort vorgesehene Ersatzpflanzung so nicht realisieren lässt.

Außerdem sollte ein Abbruch des südöstlichen Rückgebäudes der Franziskanerstraße 15 (siehe beigefügtes Foto) und der Gewerbehalle - mit seiner schmiedeeisernen Konstruktion - im rückwärtigen Teil, in jedem Fall vermieden werden und es ist zudem zu prüfen, ob das RGB und die Halle als Baudenkmal in die Denkmalschutzliste aufzunehmen ist.

Es ist noch anzumerken, dass die vorliegenden Belichtungsnachweise etwas geschönt erscheinen, denn bei der Rablstraße 39 sind z. B. nicht nur das Treppenhaus und Nebenräume betroffen, sondern auch systemimmanente Wohnräume und auch das Souterrain scheint bewohnt. Eine Prüfung der in den Plänen gemachten Angaben ist zwingend notwendig.

Um die Begründungen abzurunden, werden die Schreiben

- Eigentümergeinschaft Rablstraße 39 an BA 5 vom 08.02.2020 und
 - Eigentümer und Mieter der Rablstraße 39 an OB vom 15.05.2019,
- dieser Beschlussempfehlung beigefügt.

2.3

Breisacher Straße 25: Aufstockung eines Mehrfamilienhauses und Errichtung eines hofseitigen Anbaus mit einem Personenaufzug (Vordergebäude) sowie Errichtung eines Stadthauses (Rückgebäude) und Hubparkers

Anhörung der LBK vom 31.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der Erstantrag wurde von der LBK aufgrund von Mängeln am 21.11.2019 zurückgegeben und deshalb vom UA Planung in der Sitzung vom 16.01.2020 (TOP 3.4) nicht behandelt.

Beantragt ist jetzt im Vorder- und Seitengebäude der Dachstuhlrückbau, der Bau eines Vollgeschosses als 4. OG und darauf ein ausgebautes DG als 5. OG. Außerdem ist als Rückgebäude ein Stadthaus mit drei Vollgeschossen geplant. Im 4. OG sind drei Wohnungen und im darüber liegenden ausgebauten DG nur eine Wohneinheit (289,50 qm; 192,95 qm mit über 2,30 m Höhe) geplant. Im Stadthaus sind zwei Wohneinheiten (mit ca. 100 qm und ca. 78 qm) jeweils über drei Stockwerke geplant. Demnach sind mindestens 6 neue Wohneinheiten geplant.

Gemäß der Baubeschreibung werden zwei Kfz-Stellplätze und ein Kinderspielplatz in der Größe von 30 qm errichtet und drei Kfz-Stellplätze werden abgelöst. Im Freiflächenplan sind in der Hofdurchfahrt 14 Fahrradstellplätze mit einer Hängevorrichtung angedeutet.

Beschlussempfehlung UA:

Die geplante Aufstockung wäre aus unserer Sicht denkbar, wenn im ausgebauten DG zwei Wohneinheiten entstehen würden, statt nur eine mit 192,95 qm. Die Hinterhofbebauung sollte allerdings zwei Vollgeschosse nicht überschreiten. Das ist bisher in den hier sowieso beengten Hinterhofverhältnissen die übliche und gerade noch verträgliche Bebauungshöhe.

Wir gehen davon aus, dass das oben stehende Kfz beim Hubparker frei steht und nicht eingehaust oder überdacht wird. Ansonsten wäre die angrenzende Wohneinheit noch mehr verschattet, was nicht zu akzeptieren ist.

Die Anzahl der abzulösenden Kfz-Stellplätze soll aber bezüglich der tatsächlich neu entstehenden Wohneinheiten nochmals überprüft werden.

2.4 **Wörthstraße 23: Erneuerung und Vergrößerung der bestehenden Balkone, statische Ertüchtigung der Decke der Durchfahrt zwischen Keller- und Erdgeschoss**

Anhörung der LBK vom 27.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die Kappendecke über KG im Bereich der Hofdurchfahrt wird mit einer Stahlbetondecke ertüchtigt. Außerdem sind hofseitig am Vordergebäude und am Nebengebäude eine Erneuerung mit größeren Balkonen geplant.

Beschlussempfehlung UA:

Wenn die Abstandsflächenüberschreitung durch die neuen Balkone zur Hausnummer 21 hin nicht moniert wird, haben auch wir hiergegen keinen Einwand. Der Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

2.5 **Eduard-Schmid-Straße 36: Nutzungsänderungen im Obergeschoss: Technisches Büro zu Flur, Schulung und Mehrzweckraum 1,2, Zeichensaal zu Schulung; Erdgeschoss: Kasse zu Personalraum, Telefonzentrale und Kleingartenverband zu Getränke Abstellraum, Verwaltung und Betriebsrat zu Personalraum, Kleingartenverband und Außendienst zu Wohnen und Anbau einer Fluchttreppe zur energetischen Sanierung des Azubigebäudes**
Anhörung der LBK vom 27.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.05.2019 (TOP 2.13) und 05.12.2019 (TOP 2.7 und 3.5) behandelt. Zuerst wurde die Errichtung von zwei Lagerboxen beantragt. Dann erfolgte der Antrag zur energetischen Sanierung des Azubigebäudes und dem Bau einer Fluchttreppe. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen.

Außerdem wurde in der Sitzung am 05.12.2019 (TOP 3.5) ein Ortstermin besprochen, bei dem der Bau einer öffentlichen Toilette vorgestellt wurde.

Jetzt sind diverse Nutzungsänderungen im OG geplant.

Beschlussempfehlung UA:

Die erwähnte Fluchttreppe mit dem Fluchtbalkon und dem dazu erforderlichen Kronenrückschnitt, wurde vom UA Planung bereits zu einem früheren Zeitpunkt (05.12.2019; TOP 2.7) befürwortet. Die jetzt geplante Nutzungsänderung wird zur Kenntnis genommen.

2.6 **Rosenheimer Straße 117: Ausbau eines Dachspeichers zur Wohnraum-Erweiterung durch eine aufgemauerte Dachgaube**

Anhörung der LBK vom 27.01.2020

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Gemäß Antrag soll über die vier Mittelfenster eine Dachgaube schweifgiebelähnlich aufgemauert werden.

Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

3. **Unterrichtungen**

3.1 **(U) "Wohnungsbau in Holzbauweise"**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16515

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5662600

Zur Kenntnis genommen

3.2 **(U) PERSPEKTIVE MÜNCHEN**

Fortschreibung Hochhausstudie

A) Bekanntgabe des Entwurfs der Hochhausstudie

B) Durchführung des weiteren Diskussions- und Beteiligungsprozesses

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17706

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5859199

Zur Kenntnis genommen

3.3 **(U) Publikation „Historisches Grün – Anlagen in der Münchner Altstadt und Umgebung“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17505

<https://ru.muenchen.de/2020/25/Neue-Broschuere-zum-historischen-Gruen-in-Muenchen-89680>

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung.html>

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit Stadtratsbeschluss vom 25.07.2018 (Nr. 14-20/V11379) beauftragt, ein Freiraumquartierskonzept für die Münchner Altstadt als Schlüsselprojekt zu erstellen.

Als wichtige fachliche Grundlage dafür wurde die hier vorliegende Recherche zum historischen Grün in der Münchner Innenstadt erstellt.

Die Broschüre besteht aus zwei Teilen: der erste Teil der Broschüre bietet einen ausführlichen Überblick über die Entwicklung der Grünflächen in der Münchner Innenstadt, im zweiten Teil werden die einzelnen Grünflächen in Form von Steckbriefen detailliert beschrieben.

Zur Kenntnis genommen

3.4 **Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk**

Auf BA-Nachfrage vom 17.01.2020 teilte die LBK per E-Mail am 28.01.2020 mit:

- Die Wörthstraße 23, die Eduard-Schmid-Straße 36 und die Rosenheimer Straße 117 sind auf dem Weg zum BA.
- Die Rosenheimer Straße 15 wurde am 17.12.2019 wegen zu vieler Mängel zurückgegeben.
- Die Rosenheimer Straße 30, Az. 1.1-2019-27652-21 wurde am 09.01.2020 zurückgezogen.
- Die Rosenheimer Straße 30, Az. 1.1-201-28176-21 wurde am 09.01.2020 genehmigt.
- Die Hochstraße 75 ist eine Teilbaugenehmigung und wird nicht zugeleitet.
- Die Falkenstraße 21, Az. 1.3-2019-28455-21 ist ein Abbruch und wird nicht zugeleitet. Außerdem wurde der Abbruch am 13.01.2020 wegen fehlender Unterlagen untersagt.
- Die Breisacher Straße 25 und die Falkenstraße 21, Az. 1.2-2019-28454 dauern noch etwas, da hier erst Pläne nachgefordert werden mussten.

Zur Kenntnis genommen.

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Keine weitere Genehmigungen für Dachausbauten

Der Antrag wurde im BA-Büro für die Bürgerversammlung am 30.01.2020 des Bezirksteils Au abgegeben.

Der Antragsteller fordert keine weiteren Dachausbauten zu genehmigen, da die Mieten extrem steigen und der Mietspiegel sich für die Mieter negativ verändert.

Zur Kenntnis genommen.

Herr Mayer stellt klar, dass der Antrag in der Bürgerversammlung zu spät eingereicht und daher nicht mehr behandelt wurde. Nach Rücksprache mit der Bürgerin wurde der Antrag nun als Bürgeranliegen an dem BA weitergeleitet.

Frau Dr. Sterzer bittet um Vertagung in die nächste Sitzung, damit in den Fraktionssitzungen darüber beraten werden kann.

Der Vertagung wird einstimmig zugestimmt.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Vorstellung im Unterausschuss

- 0.1 Grundsatzbeschluss Sharing-Mobility
Vorstellung und gemeinsamer Austausch mit dem Planungsreferat

Die rechtlichen Grundlagen sind:

Stationsgebundene Fahrradstellplätze ist Sondernutzung -> Planungsreferat kann leicht steuern Stationsungebundene sind Gemeingebrauch

§18a BayStrWg es kann jetzt stationäres Carsharing im öffentlichem Raum per Ausschreibung eingerichtet werde

Freefloating Carsharing ist genehmigungsfrei, aber es gibt eine Sonderrreglung anhand von Parklizenzegebieten

Der Stadtrat hat dem Planungsreferat aufgegeben, pro 1000 Einwohner bzw Einwohnerin einen Stellplatz zu erstellen. Das wären in Au-Haidhausen gut 60.

Der vom BA geforderte Standort Kirchenstrasse/Wolfgangstrasse soll geprüft werden, allerdings ist die ursprüngliche Absicht, neue Stellplätze zur Mobilitätsstation zu machen (so dass keine wegfallen) inzwischen nicht mehr möglich.

Das Planungsreferat argumentiert, dass viele kleine Standorte besser sind als wenig wenige zentrale, weil dann näher an den Wohnungen Plätze sind und kleinere Standorte weniger kontrovers sind.

Standortwünsche für MVG Leihrad sind ebenenfalls Willkommen.

Kein Beschluss, in den Fraktionen soll über mögliche Vorschläge nachgedacht werden.

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Errichtung einer Ladezone in der Kirchenstr. 86
Vertagung aus der Sitzung vom 22.01.2020

Verwaltungsvorschlag: *In der Kirchenstraße, Südseite, wird in der Parkbucht östlich der Zufahrt zum Lidl Hausnummer 86, für ca. 16 m in östliche Richtung, eine Ladezone eingerichtet und beschildert mit Z 286 StVO (eingeschränktes Haltverbot) und Zusatz „werktags 6.00 bis 8.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr“. Die Beschilderung des Parklizenzegebietes „Kirchenstraße“ ist anzupassen.*

Nach längerer Diskussion bietet die Firma Lidl folgenden Kompromiss an: Haltverbot 7:00 - 9:00, wenn das nicht funktioniert, kommt Lidl wieder in den UA und es wird über eine geänderte Lösung verhandelt.

Entscheidung des UA:

Dem wird zugestimmt.

Einstimmig so beschlossen

2.2 Novellierung der Naturdenkmalverordnung der Landeshauptstadt München

Gestrichen: Kastanie im Hof der Kirchenschule
Neu: Ahorn im Klinikum Rechts der Isar

Entscheidung des UA:

Es soll nach dem Grund für die für die Streichung der Kastanie gefragt werden.

Einstimmig so beschlossen

2.3 Trogerstr. 17a: Fällung von 3 Bäumen

Bäume sind durch Neubau auf Nachbargrundstück geschwächt, einer ist schon wegen Pilzbefall gebrochen, Ersatzpflanzung wird angeboten

Entscheidung des UA:

Wenn die UNB diese Schwächung der zwei verbleibenden Bäume bestätigt.

Kenntnisnahme

2.4 Mariahilfplatz 17a und 18: Fällung von 1 Baum, Baumveränderung an 2 Bäumen

Zusatz zu dem Antrag der letzten Sitzung. Noch ein Baum (17, Schwarzpappel, 107cm) wird gefällt, da er den Bohrpfählen im Weg ist

Kenntnisnahme

2.5 Gebattelstr. 14: Fällung von 1 Hainbuche

Faulstelle

Entscheidung des UA:

Wenn die UNB das bestätigt, Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen

2.6 Falkenstr. 48: Fällung von 1 Ahorn, 1 Robinie und 1 Weide

Schäden an der Tiefgarage durch die Bäume, Die Weide ist schon tot

Entscheidung des UA:

Der UA fordert mindestens zwei Ersatzpflanzungen (unklar im Antrag, wegen Tiefgarage vermutlich vom Antragsteller nicht gewünscht)

Einstimmig so beschlossen

3. Unterrichtungen

3.1 (U) Baumschutz in der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16921

Der Konflikt zwischen Baurecht und Baumrecht besteht weiterhin, Baurecht hat aber Vorrang. Baumpflanzungen auf Tiefgaragen werden oft gefordert, halten aber selten länger als 50 Jahre. Ein freier Streifen von 20% des Grundstücks wäre besser. Falls Ersatzpflanzung nicht möglich ist, kann sie mit 750€ abgelöst werden.

Kenntnisnahme

3.2 Weitere Sammelplätze für Christbäume im Franzosenviertel
- Zwischennachricht -

Um zusätzliche Sammelplätze zu generieren, hat der AWM in der aktuellen Saison 2019/2020 einen Test durchgeführt. Ziel war es zu prüfen, inwieweit sich frei zugängliche Sammelstellen auf öffentlichem Grund für die Christbaumsammlung als praktikabel erweisen. Dieser Test läuft aktuell noch bis Anfang Februar an insgesamt 5 zusätzlichen Sammelstellen in der Maxvorstadt sowie einem Platz in Schwabing in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, Abteilung Straßenreinigung und Gartenbau sowie dem KVR.

Wir werden uns also im Laufe des Jahres mit den betroffenen Bezirksausschüssen in Verbindung setzen.

Kenntnisnahme

3.3 Begrünung der Eggernstraße, hier: Fassadenbegrünung
Antwort des St. Josefs-Verein e.V. zum BA-Schreiben vom 25.09.2019

Das St. Josefsheim stimmt zu, falls zu Pflanzen nicht in das Haus wurzeln und gegebenenfalls wieder entfernt werden können.

Erfreute Kenntnisnahme

Hausegen erkundigt sich, wer die Finanzierung der Fassadenbegrünung übernimmt.

Herr Simpson erklärt sich, dass der Eigentümer einen Antrag an GreenCity stellen muss.

Herr Haeusgen bittet die BAG, Eigentümer soll mit GreenCity in Kontakt setzen bzgl. der Antragsstellung und uns über den Fortgang des Antrags zu informieren. Einstimmig zugestimmt

3.4 Baumfällung Gallmayerstr. 13
Antwort der Unteren Naturschutzbehörde zur BA-Stellungnahme vom 23.01.2020

Die Verwaltung schreibt:

"Wir setzen Sie daher in Kenntnis, dass eine gemeinsame Begehung mit der Feuerwehr auf o.g. Grundstück geplant ist. Abhängig von der Aussage der Feuerwehr wird ein entsprechender Bescheid ergehen."

Kenntnisnahme

3.5 Verbesserung der Abstellssituation von E-Tretrollern durch Einrichtung gesonderter Abstellflächen
Einladung zu einem Austausch mit dem KVR am 20.02.2020 um 17 Uhr

Kenntnisnahme, Ullrich Martini versucht an dem Termin teilzunehmen.

4. Bürgeranliegen

4.1 Gefährdung von Schülerinnen und Schülern des Campus Kirchenstraße beim Überqueren der Kirchenstraße durch passierende Fahrradfahrer

Von der Schule kommt eine erneute Beschwerde über die bekannte Problemsituation zwischen Kirchenschule und Johannisplatz.

Entscheidung des UA:

Die Stelle ist leider bis heute teilweise eine "normale" Straße, teilweise nur für KFZ und Motorräder gesperrt. Das müssen die Kinder im Moment berücksichtigen, und dazu müssen sie derzeit angehalten werden. Der UA hält aber die bisherigen Beschlüsse zur Umplanung aufrecht und fordert die zügige Umsetzung.

Einstimmig so beschlossen

4.2 Parkverbot Zeppelinstr. 69-71

Ein Bürger beschwert sich über "übertriebenes" Parkverbot für die Feuerwehr

Entscheidung des UA:

UA bittet um den entsprechenden Bescheid der Feuerwehr

Einstimmig so beschlossen

4.3 Schulwegsicherheit an der Grundschule Ernst-Reuter-Straße

Eine Bürgerin fordert:

(1) die Montage eines Dialogdisplays ("Smileys"...) in der Einsteinstrasse stadtauswärts vor dem Kinderhort Domicil

(2) die Begrenzung der Geschwindigkeit in der Grillparzerstrasse vom Ostbahnhof kommend auf 30 km/h und ggf. ebenfalls Montage eines Dialogdisplays auf Höhe der Bushaltestelle

Dazu als Hintergrund der Punkt 4.10 aus der Sitzung von Juli 2019

4.10 Verkehrssicherheit rund um die Ernst-Reuter-Grundschule

UA bittet KVÜ um verstärkte Überwachung. Es gibt keine kommunalen Blitzer.

Schild anschauen und Fotografieren

Auch dies ist ein Standort für des BA-eigene Dialogdisplay

Absperrbügel kommt

Es soll eine an die Situation angepasste Fahrradampel aufgestellt werden Die Ampeln wurden intensiv diskutiert und können nicht anders geschaltet werden.

Gibt es leider noch nicht.

Die BA-eigenen Dialogdisplays

Soll als Standort nachgemeldet werden. Die BA-Eigenen Dialogdisplays sind weiterhin nötig.

Entscheidung des UA:

Das KVR soll angefragt werden, ob auch in der Grillparzerstraße Tempo 30 zur Schulzeit möglich ist.

Einstimmig so beschlossen

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Dietz-Will berichtet, dass sich dank des Einsatzes des BA 5 die Ausschreibung des Grundstücks Metzgerstr. 5A nur an Genossenschaften richtet. Die Angebotsfrist wurde bis zum 27.04.2020 verlängert, weil eine Gruppe geklagt hat, dass nur Genossenschaften genommen werden können.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 09.03.2020, 19.00 Uhr, KIM-Kino, Einsteinstr. 42
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 09.03.2020, 19 Uhr, KIM-Kino, Einsteinstr. 42
UA Arbeit und Wirtschaft, 10.03.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 11.03.2020, 19.00 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 12.03.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 18.03.2020, 19.00 Uhr, VHS Einsteinstr. 28
BA-Vorstand, Dienstag, 03.03.2020, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Pletzer
Direktorium HA II – BA-G Ost